

Monatlicher Beytrag

zu den

Budisinerischen wöchentl. Nachrichten.

December 1784.

R e d e ,

welche Se. Excellenz der Herr geheime Rath und Standesherr zu
Muzka, Graf von Callenberg, an seine Fräulein Gräfin Tochter, bey
ihrer Verlobung mit dem jungen Herrn Grafen von Pückler,
gehalten.

Beliebte Tochter!

Es ist Dir bekannt, daß der hier anwe-
sende Herr Graf Ludwig von Pück-
ler, mit Genehmigung seines Herrn
Vaters liebden, bey mir um Deine Hand an-
gehalten habe. So schmeichelhaft für
mich und für Dich diese Gesinnungen an
und für sich sind, und so bereit ich auch
bin, meine väterliche Einwilligung dazu
zu ertheilen, so kömt doch billig auf Dich
selbst die Wahl Deines künftigen Gemals
an. Dein treuer Vater kann und soll
Dir nur rathen und Dich segnen. — Das
erste habe ich nach Pflicht und Gewissen
gethan; das zweite soll Dein eigener Aus-
spruch bestimmen. — Bist Du demnach
nächst Gott entschlossen, Dein Herz und
Deine Hand dem Herrn Ludwig Gra-
fen von Pückler zu schenken?

Nun wohl an, meine Kinder! so wech-
selt Eure Ringe, zum Zeichen Eures un-

zertrennlichen Bundes, welcher ehestens
am Altare Gottes besiegelt werden soll.

Beliebte Tochter! In diesem feier-
lichen Augenblicke hast Du das Schicksal
Deines Lebens durch die Wahl eines Gat-
ten bestimmt, und die große Laufbahn heili-
ger Pflichten Dir selbst geöffnet. Es ist
hier nicht der Ort, die mannichfaltigen
ausgezeichneten Wohlthaten Gottes her-
zu erzählen, mit welchen er Deine Tage
bezeichnet hat; aber er ist es, Deine Auf-
merksamkeit darauf zu einer thätigen
Dankbarkeit aufzufordern. — Früh entriß
Dir der Tod eine vortrefliche Mutter, die
am Throne Gottes Dir an dem heutigen
Tage Segen vom Allmächtigen erfleht.
Eine sorgfältige, in ihrer Liebe für Dich
unnachahmliche, zwote Mutter hat nach
allen menschlichen Kräften Dich für den
großen Verlust schadlos gehalten; und heu-

M

te